

Liebe Gemeinde!

„... orarei com o espírito, mas também orarei com a mente...“. Kann jemand leicht und ohne viel nachzudenken verstehen, was diese Worte bedeuten? Kann jemand mit Sicherheit sagen, dass diese Worte aus der Bibel sind? Natürlich ist das sehr schwer, wenn man nicht die portugiesische Sprache kennt. Für mich als Brasilianer ist es klar und deutlich, ich kann es verstehen, aber demjenigen, der die Sprache nicht kann, bedeuten die Worte überhaupt nichts, wenn es auch derselbe Vers aus 1. Korinther 14,15 ist. Es ist ja logisch, dass uns Menschen die eigene Sprache, die Muttersprache mehr bedeutet und viel mehr verstehen lässt, als eine fremde Sprache.

Der Apostel Paulus versucht in 1. Korinther 12, 13 und 14, mit einfachen Worten zu erklären, dass die geistlichen Gaben für die Person selbst und in der Gemeinde zum Segen dienen sollen. Das gilt auch für den Mitmenschen. Wenn ich auf Portugiesisch im Gottesdienst bete oder in einer unbekanntem geistlichen Sprache, wie es im Kontext von 1. Korinther 12 beschrieben wird, ist es vielleicht ein Gespräch mit Gott, das ein Segen für mich ist. Aber es bedeutet der Gemeinde nichts. Im Gottesdienst ist es aber mein Ziel, gemeinsam mit den anderen Menschen Gott zu loben, zu preisen und mit Gott zu feiern. Der Vers macht uns Christen aufmerksam auf das Gleichgewicht vom Geist und Verstand.

Wir sollen einerseits offen sein für den Heiligen Geist, den Christus uns schenkt. Wir sollen den Geist Gottes

## Monatsspruch Mai:

**Ich will nicht nur im Geist beten,  
sondern auch mit dem Verstand.**  
(1. Korinther 14,15)



Foto: Wodicka

achten und zulassen, dass er unser Leben führt. Aber wir sollen andererseits auch dazu den Verstand, den Gott uns Menschen gegeben hat, benutzen. Das bedeutet, wir sollen einerseits die Bibel lesen, uns mit dem Wort Gottes so beschäftigen, das es uns „ernähren“ kann. Wir sollen, wenn wir beten, darüber nachdenken, was das, was wir beten, bedeutet. Und wir sollen, wenn wir in Schwierigkeiten sind, Gott bitten, dass er uns durch seinen Heiligen Geist führt. Aber wir sollen andererseits dabei trotzdem ganz offen, konzentriert und aufmerksam sein für das, was wir jetzt zu tun haben.

Gott segne und leite die Gemeinde, so, dass wir Christen durch den Geist Gottes leben können und dass wir den Verstand benutzen, so wie Gott es von uns will.

*Fernando Dück*  
(Freiwilliger aus Brasilien)

# GOTTESDIENSTE

Mai 2008

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
<b>01.05.</b> Christi Himmelfahrt / Maifeiertag	<b>10:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch		
<b>01.05.</b> Christi Himmelfahrt / Maifeiertag	<b>11:30 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst am Fischerhäuschen</b> Hauth / Dydo mit Posaunenchor		
<b>03.05.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch	
<b>04.05.</b> Exaudi	<b>10:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch		
<b>07.05.</b> Mittwoch	<b>19:00 Uhr</b> <b>Halbe Stunde der Besinnung</b> Besuchskreis, Orgel: Kirsch		
<b>11.05.</b> Pfingstsonntag	<b>10:00 Uhr - mit Abendmahl</b> Hauth, Orgel: Kirsch		
<b>12.05.</b> Pfingstmontag	<b>10:00 Uhr</b> Burmeister Orgel: Kirsch	<b>11:00 Uhr mit Abendmahl</b> Burmeister Orgel: Kirsch	
<b>17.05.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> Schwarz Orgel: Kirsch	
<b>18.05.</b> Trinitatis	<b>10:00 Uhr - Goldene Konfirmation mit Abendmahl</b> - Hauth, Orgel: Kirsch		
<b>25.05.</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> Burmeister Orgel: Kirsch	<b>11:00 Uhr Krabbelgottesdienst</b> Hauth, Orgel: Heidenmann	
<b>31.05.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch	

## Gottesdienste im Seniorenheim

um 10:00 Uhr am: 02.05. und 16.05. - Hauth, Orgel: Eichling

## Kindergottesdienste

*in Steinborn:* Sonntags um 11:00 Uhr im Haus der Kirche  
*in Eisenberg:* nächster Kunterbunter Kindermorgen am 18.05. ab 09:30 Uhr im Jugendraum des Ev. Gemeindehauses

## Goldene Konfirmation

Eine Woche nach Pfingsten, am Sonntag Trinitatis, feiern wir traditionell das Fest der Goldenen Konfirmation. Pfarrer Hauth wird am 18. Mai um 10:00 Uhr in der Prot. Kirche in Eisenberg den Festgottesdienst mit Abendmahl halten, an dem auch die Grünen KonfirmandInnen teilnehmen. Die Jubilare treffen sich um 09:40 Uhr zum Gruppenfoto vor der Kirche und am Nachmittag ab 15:00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im kleinen Saal des Evangelischen Gemeindehauses.

## Krabbelgottesdienst

Vor allem Familien mit kleinen Kindern, aber auch alle anderen, die noch oder schon krabbeln können, sind herzlich eingeladen am 25. Mai um 11:00 Uhr zum Krabbelgottesdienst ins Haus der Kirche nach Steinborn. Anschließend gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen.

## Halbe Stunde der Besinnung

„Wenn die Seele blüht“ heißt das Thema für die Halbe Stunde der Besinnung im Mai. Es werden Frühlingsgedichte, Texte und Gebete, umrahmt von Musik des Flötenkreises, vorgelesen. Die Frauen des Besuchskreises laden dazu herzlich ein am 7. Mai um 19:00 Uhr in die Prot. Kirche.

**Himmlisch wird die Erde  
für alle, die die Sonne gern haben,  
die von den Menschen begeistert  
sind, die sich freuen und singen  
über die Wunder des Lebens.**

Phil Bosmans

## Kirchenfahrdienstplan

01.05.	Herr Schulz	42778
04.05.	Herr Matheis	01744167208
11.05.	Herr Troitzkowski	45033
18.05.	Herr Pabst	989744
25.05.	Herr Schumacher	42824

## Ehering gefunden

In unserer Kirche wurde ein Ehering gefunden. Wer ihn vermisst, melde sich bitte beim Kirchendiener, Herrn Bruno Schulz, Tel.: (06351) 8616.



## GAW-Wanderung

Am 31. Mai findet erstmals eine Gustav-Adolf-Wanderung statt. Bei dieser Wanderung auf einem Rundweg durch den Wald um Ramsen werden von den Teilnehmern Kilometer „erwandert“, für die sie vorher Sponsoren gesucht haben. Ziel ist es so Geld zu sammeln für das Gustav-Adolf-Werk, das evangelische Christen in der Diaspora unterstützt, das heißt, in Gegenden, wo evangelische Christen in der Minderheit leben.

Also halten Sie sich den 31. Mai frei, tun Sie Gutes und scheuen Sie keinen Weg. Es geht um 14:00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche in Ramsen los und um spätestens 17:00 Uhr sind Sie dort dann auch wieder.

## Aus unserem Flötenkreis

In unserem zehnten Jahr haben wir uns verstärkt.

Zu unserem Flötenkreis gehören nun:

Frau Soja Kirsch (Leitung / Altflöte)  
Frau Margarete Mück (Altflöte)  
Frau Christine Weil (Tenorflöte)  
Frau Regina Otto (Tenorflöte / sonst.)  
Frau Marianne Dech (Sopranflöte)  
Frau Bärbel Drynda (Sopranflöte)  
Frau Gretel Landsrath (Sopranflöte)  
Frau Irene Blankenheim (Sopranflöte)

In einer größeren Gruppe zu musizieren macht viel Spaß und klingt einfach besser.

Dies war schon beim Frauenweltgebetstag am 7. März deutlich zu hören und wird uns in Zukunft mehr Möglichkeiten eröffnen.

So werden wir am Sonntag, dem 8. Juni 2008, um 10:00 Uhr am Festgottesdienst zum Landeskirchenmusiktag in der Gedächtniskirche in Speyer mit

über 100 weiteren Mitgliedern von Flötenkreisen im Bereich der Pfälzischen Landeskirche mitwirken.

Aus diesem Grund besuchte uns Frau Baur, zuständig für die Flötenarbeit auf landeskirchlicher Ebene, am 13. März in Eisenberg und stellte uns das musikalische Programm vor.

Unter ihrer Anleitung übten wir schwierigere Passagen und waren erstaunt, wozu wir alle fähig waren. Dazu gehörten z.B. auch Lieder aus dem Bereich Swing. Dies war absolutes Neuland für uns, machte aber viel Spaß.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für die zweistündige Probestunde der besonderen Art und freuen uns schon auf das gemeinsame Musizieren.

Am Sonntag, dem 22. Juni, wollen wir unser 10 jähriges Flötenjubiläum feiern und aus diesem Anlass den Gottesdienst mitgestalten. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.



Foto: Dech - Nicht auf dem Bild: Frau Otto

Das nächste Mal zu hören sind wir am 7. Mai um 19:00 Uhr bei der Halben Stunde der Besinnung in der Prot. Kirche.

### Haben wir Sie neugierig gemacht?

Gerne können Sie uns bei einer Probe besuchen, mitmachen oder einfach nur zuhören.

Wir proben immer donnerstags von 16:30 - 17:45 Uhr in unserer Prot. Kindertagesstätte in der Staufer Strasse. (Kontakte: Tel. (06351) 8513 über Frau Dech / Kita).

Vielleicht gehören auch Sie bald zu unserem Kreis!

Wir freuen uns auf Sie!

*Marianne Dech*

## **Auf den Spuren der Waldenser**

Wie bereits im letzten Blick angekündigt, geht die Studienfahrt des SÖA dieses Jahr in den Norden Italiens. Der erste Tag dient der Anreise per Bus nach Torre Pellice. Am zweiten Tag werden historisch wichtige Plätze der Waldenser in und um Torre Pellice besichtigt, z.B. das Chanforan, wo 1532 der Beschluss gefasst wurde sich der reformatorischen Bewegung anzuschließen, eine Höhlenkirche und eine sog. Barbarenschule. Aber auch Zentren, die das heutige Leben der Waldenser Kirche deutlich machen, stehen auf dem Programm. Am dritten Tag fahren wir nach Prali und Pomairetto, was das letzte savoyische Bollwerk war.

Den vierten Tag verbringen wir in Turin. Dort besichtigen wir u.a. die Kathedrale, die das berühmte Grabtuch beherbergt, das Mole Antonelliana und das Lingotto-Gebäude. Aber auch Zeit zum Bummeln wird gege-

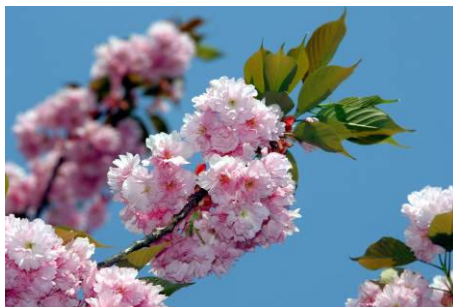


Foto: epd bild

ben sein. Die Universitätsstadt Pisa mit ihrem schiefen Turm ist das Ziel des 5. Tages. Dort warten aber auch noch etliche andere Sehenswürdigkeiten. Am sechsten Tag „erobern“ wir Florenz. Auch dort besichtigen wir nicht nur den Dom, sondern auch die Waldenser Kirche und machen einen Stadtrundgang, der uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führen wird. Am siebenten Tage ruhen wir nicht, sondern fahren nach Verona, besichtigen das Amphitheater, das „Haus der Julia“ und anderes mehr. Schließlich fahren wir weiter in Richtung Gardasee und von dort am achten Tag nach Hause.

### **Die Reise findet statt vom 12. bis 19. Oktober 2008.**

Der Preis pro Person bei Übernachtung im Doppelzimmer wird ca. 755,- EUR betragen. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 130,- EUR.

Mindestteilnehmerzahl ist 15. Der angegebene Preis bezieht sich aber auf eine Teilnehmerzahl von 30 Personen.

Sie sind interessiert?

Lassen Sie sich vormerken!

Sie haben Fragen?

Rufen Sie mich an:

L. Burmeister, Pfrn.

Tel.: (06351) 1230430



Foto: Knoth

## Modell der Simultankirche

In liebevoller Kleinarbeit fertigte der Eisenberger Horst Krauß ein Modell der Simultankirche von Eisenberg.

Die Simultankirche stand auf dem Platz, auf dem die jetzige protestantische Kirche steht, wann sie aber errichtet wurde, lässt sich nicht mehr genau feststellen. Im Jahr 1697 begann jedoch das Simultaneum der Kirche, sie wurde von Katholiken und Protestanten benutzt. Doch die Kirchengemeinden konnten sich nicht über die gemeinsame Nutzung einigen, so dass der Wunsch nach zwei getrennten Kirchen aufkam. Im Jahre 1893 beschlossen Protestanten und Katholiken einen Auflösungsvertrag und stellten der katholischen Kirchengemeinde ein Grundstück an der Kerzenheimer Straße zur Verfügung. Dort wurde die jetzige St.-Matthäus-Kirche gebaut. Ein wertvolles, gotisches Kru-

zifix und zwei Ölgemälde des Ebertsheimer Malers Johann Adam Schlegel, die Luther und Zwingli darstellen, gingen in das Eigentum der Protestantischen Kirche über, wurden aber im Historischen Museum in Speyer gelagert. Die Bilder befinden sich heute wieder in der protestantischen Kirche, das Kruzifix musste jedoch nachgebildet werden und befindet sich heute noch im Historischen Museum. Der Abriss der Simultankirche war dann im Jahr 1898 und sofort wurde mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen, die 1900 fertig gestellt werden konnte.

Die Größe der alten Simultankirche wurde mit 12 auf 9 m beziffert und der Glockenturm war 24 Meter hoch. Horst Krauß hat die Kirche im Maßstab 1:20 nachgebildet, wie auch zuvor schon das Haus Isenburg. Er hat

ungefähr 300 bis 400 Stunden Arbeit damit verbracht, die Kirche so aussehen zu lassen, wie man sie jetzt in der protestantischen Kirche bestaunen kann. Die Fenstergläser bestehen aus Fotografien der Fenster des Kölner Doms, die er maßstabgerecht einpasste. Die Kirche ist innen beleuchtet und strahlt von innen heraus. Wenn man durch den Haupteingang hineinsieht, erkennt man das Foto eines Altars und der zwei Bilder von Luther und Zwingli, sowie des Kreuzifixes.

Auf die Frage, warum er auf die Idee gekommen sei, die Simultankirche nachzubilden, antwortet Horst Krauß, dass er beim Lesen der Chronik von Eisenberg auf die Idee gekommen sei. Außerdem müsse man sich als Rentner noch eine Aufgabe suchen, damit man nicht einroste.



Foto: Knoth

Das Modell der Simultankirche ist zurzeit in der protestantischen Kirche zu sehen, später soll es dann auch in der katholischen Kirche gezeigt werden. Zu besichtigen ist das Modell während der Gottesdienste.

(Quellen: Aufzeichnungen von Gustav Eichling und Ortschronik von Eisenberg von Prof. Dr. Hermann Graf von 1963)

*Jutta Knoth*

## Laienspieler gesucht!

Am Gemeindetag soll dieses Jahr ein Theaterstück gegeben werden. Weder Schwank noch Bauerntheater, kein Drama und auch keine Liebesgeschichte, sondern ein kleines Stück zum Thema Gemeinde - aber ganz anders als Sie es sich vorstellen. Selbstkritisch aber nicht ohne Humor, kritisch und auch mit Spannung.

Nur Mut! Keine der Rollen ist zu lang. Das ganze Stück dauert ca. eine halbe Stunde. Aber es will geübt sein! Und dann wären da ja auch noch die Kulissen, die gebaut oder gebastelt werden müssen ....

Wer sich vorstellen kann dabei zu sein und mitzuspielen, ist eingeladen **am Donnerstag, dem 15. Mai 2008, um 19:30 Uhr in den kleinen Saal des Evangelischen Gemeindehauses** zu einer ersten Besprechung zu kommen.

## WOCHENSPRUCH ZUM PFINGSTFEST

„ES SOLL NICHT DURCH HEER  
ODER KRAFT, SONDERN DURCH  
MEINEN GEIST GESCHEHEN,  
SPRICHT DER HERR ZEBAOth.“

Sacharja 4,6



Foto: Riegler

## Aus unserem Kindergarten

### „Kreuz des Lebens“

*Die Osterbotschaft für Kindergartenkinder erlebbar machen*

Symbole spielen für Kinder in diesem Alter eine große Rolle.

In unserer Sonnenblumengruppe legten die Kinder im Rahmen einer kleinen Feier mit Holz und Rindenstückchen auf dem Boden ein Kreuz aus (siehe auch Foto).

**OSTERN SCHICKT GOTT UNS  
VOM GRAB INS LEBEN ZURÜCK.  
PFINGSTEN SCHENKT ER UNS DAS  
MITTEL, DIESES NEUE LEBEN ZU  
BESCHREIBEN. DAS IST DER  
GEIST VON PFINGSTEN**

Carmen Jäger

In einer kleinen Gesprächsrunde durften die Kinder nun erzählen, was sie bereits vom Kreuz wissen. Gemeinsam wurde so das Geschehen vom Karfreitag erarbeitet. Symbolisch für die Auferstehung und den Sieg des Lebens über den Tod, wurden die inneren Freiräume des Kreuzes von den Kindern mit Blumentöpfchen belebt.

Die Botschaft, die den Kindern so vermittelt werden sollte, war: Das Leben hat gesiegt und deshalb feiern wir ein farbenfrohes Fest, nämlich Ostern! Im Anschluss frühstückten alle gemeinsam und suchten bunte Osternester! *Irene Fischer*

## Wir bedanken uns

Ein Dankeschön geht an den Schützenverein Ramsen, der auch in diesem Jahr wieder die Osternester für unsere Kinder gefüllt hat.

## Sozialpolitisch Ökumenischer Arbeitskreis (SÖA)

In Zusammenarbeit mit dem DGB findet am 1. Mai am Fischerhäuschen zwischen Eisenberg und Hettenleidenheim um 11:30 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst statt.

Am Samstag, dem 17. Mai, fährt der SÖA an die Mosel zur Matthiaskapelle auf der Oberburg in Kobern-Gondorf. Die Kapelle wurde etwa 1220/40 von Ritter Heinrich II. von Isenburg als Reliquienkapelle für die Aufbewahrung des Hauptes des Apostels Matthias erbaut und ist eine der bedeutendsten spätromanischen Kapellen in Rheinland-Pfalz. Abfahrt ist um 08:00 Uhr am Ev. Gemeindehaus. Infos und Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon: (06351) 7213.



## Zum Tod von Pfarrerin Vollweiler-Freyer

Der Frauenbund gedachte der verstorbenen Pfarrerin Petra Vollweiler-Freyer. Wohl alle, die von diesem so plötzlichen Tod erfuhren, haben mit Bestürzung und Trauer reagiert. Vor etwa einem Vierteljahr war Frau Vollweiler-Freyer zum wiederholten Mal im Frauenbund, um einen Nachmittag zu gestalten. Ihrer natürlichen, freundlichen Art konnte sich wohl niemand entziehen. Ihre Vorträge waren lebendig und lebensnah.

Sie durfte nur 48 Jahre alt werden und hinterlässt ihren Mann und zwei Töchter und Verwandte und Freunde in tiefer Trauer.

Aber genau dazu kann sie uns selbst noch etwas sagen. In der Zeitschrift „Efa“, die vor Ostern unter dem Thema „Auferstehung“ stand, gibt es auch einen Artikel, den Petra Vollweiler-Freyer geschrieben hat. Sie berichtet am Schluss von einer Beerdigung, die sie wenige Wochen vor ihrem eigenen Tod gehalten hat, und endet mit den Worten: „Meine Geschichte mit unserer Jahreslosung in diesem Jahr fing mit einer Beerdigung an. Die Frau, die wir begruben, war noch ziemlich jung. Ihren frühen Tod wollten wir nicht so recht einsehen. Ich war sehr froh, über ihrem Grab diesen Vers laut sprechen zu können. Er hörte sich richtig an und kräftig. ... Es war spürbar, welchen Schatz wir hüten und welchen Beistand wir haben.“

Dieses Vertrauen zu dem Wort Jesu: Ich lebe und ihr sollt auch leben, ist wie ein Vermächtnis der Verstorbenen an alle, die um sie trauern.

B.C.

## Gnade!

Gnade soll nach den Sommerferien ca. ein Jahr lang das Thema in unserer Gemeinde sein, über das wir nachdenken, an dem wir arbeiten, das wir uns erarbeiten, das wir versuchen wollen für uns und andere zu erklären. - Nach den Sommerferien!

Wer aber gerne theologisch denken und lesen und diskutieren will, der ist eingeladen sich schon vor den Sommerferien beim „Vorbereitungsteam“ einzubringen. In diesem Team wollen wir theologische Texte lesen, diskutieren und versuchen zu verstehen, um nach den Sommerferien Ergebnisse zu finden, die wir dann an andere weitergeben können, an Menschen, die dann das Thema Gnade auf ihre ganz eigene Art und Weise umsetzen in ihrer Gruppe (z.B. musikalisch im Frauenchor, in ganz anderer Weise im Frauenbund oder für die Jungschar).

Am Anfang steht aber das Lesen und Diskutieren im Vorbereitungsteam. Vielleicht hat der eine oder die andere ja auch selbst theologische Texte zum Thema, die er/sie mit- und einbringen kann?

Wir wollen uns treffen **am Freitag, dem 30. Mai 2008, um 19:30 Uhr, in der Lutherstubb im Evangelischen Gemeindehaus.**

Herzlich Willkommen!

Wir sind alle auf der Suche, gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen.

## Abschied von Fernando Dück

Am 25. Mai ab 16:00 Uhr verabschieden wir am Haus der Kirche Fernando Dück. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich willkommen, melde sich aber bitte im Gemeindebüro an, Tel.: 7213.

# Klimawandel - die neue soziale Frage?

## SÖA-Vortrag von Maximilian Pichl

Die Vortragsreihe des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) unter dem Leitthema „Wir haben nur eine Welt - Fragen der Globalisierung“ wurde am 10. April 2008 mit einem Vortrag von Herrn Maximilian Pichl fortgesetzt. Herr Pichl ist 20 Jahre alt und hat im März 2007 sein Abitur in Bad Kreuznach gemacht. Zurzeit absolviert er ein freiwilliges ökologisches Jahr, bevor er internationale Politik und Public Relations studieren möchte.

Absolut souverän und kompetent hielt hier ein Nachwuchspolitiker und Vertreter der Grünen Jugend, des attac und der BUNDjugend einen interessanten Vortrag. Besonders erfrischend ist dabei immer, wenn jemand auf Fragen ehrlich genug einmal sagen kann: „Darauf habe ich mich nicht vorbereitet, dazu kann ich im Moment wenig sagen“. Das ist mir allemal lieber.

Herr Pichl gab in seinem Vortrag einen guten Überblick darüber, was sich im letzten Jahrzehnt in Sachen Klimawandel und Politik getan hat. Er informierte über das Kyoto-Protokoll, über IPCC Berichte, Umweltflucht und neue Energiekrisen durch Klimawandel. Energiebedarfe der Schwellenländer, ökologische Risiken durch Abgase, Feinstaub und Genpoolverarmung durch Biodiversifizierung wurden erklärt. Selbst Holland wurde prophezeit, dass es durch die Anhebung des Meereswasserspiegels überschwemmt werden wird, da die Deiche nicht hoch genug seien. Globale Strategien wie die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration

(UNFCCC, Art. 2) im Jahre 2050, sowie flexible Mechanismen wie das Emissionstrading, also der Handel mit schlechter Luft, bzw. mit der Lizenz schlechte Luft zu produzieren oder den Joint Implementations (Windkraftwerk in Ruanda von Deutschland bezahlt) erinnern doch sehr an Monopoly, bei dem arme Staaten und arme Menschen immer am Schlechtesten wegkommen. Gerade in den USA wurde wohl die Klimafrage bisher eher ausgeblendet. Einen Wendepunkt im Bewusstsein für Klimawandel gab es dort erst im Jahre 2005, als 80% des Stadtgebietes von New Orleans unter Wasser standen.

In Deutschland werden schon länger Wege der Nachhaltigkeit beschritten, der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung hat zu globalen Umweltveränderungen einen 3 Punkte Plan verfasst.

Die angeregte Diskussion im Anschluss zeigte deutlich, dass die Teilnehmer des SÖA von dem Vortrag des jungen Mannes, trotz des ernsten Themas, sehr angetan waren. Weiter so.

Weiter so, möchte ich an dieser Stelle auch dem SÖA und Herrn Uwe Schulz sagen, deren Vortragsreihe zu den Fragen der Globalisierung eine absolut runde Sache war.

*Dr. Ernst Groskurt*

# Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

## **Kindergottesdienst**

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

## **Kunterbunter Kindermorgen**

in Eisenberg: ab 09:30 Uhr im Jugendraum im Ev. Gemeindehaus, am 18.05.

## **Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern**

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

## **Kindergruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren**

in Eisenberg: jeden Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

## **Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren**

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:  
von 16:00 - 16:45 Uhr

## **Mini-Jungschar für Mädchen und Jungs von 5 bis 6 Jahren**

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:00 Uhr - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

## **Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 Jahre**

in Steinborn: jeden Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr im Haus der Kirche

## **Jungschar für Jungs von 8 bis 12 Jahren**

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

## **JMK - Jungmitarbeiterkreis**

für Jugendliche ab 13 Jahre am 14.05. (MAK am 07. und 28.05.)

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Hauth.

---

### Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde

Friedrich-Ebert-Straße 15

67304 Eisenberg/Pfalz

Telefon 0 63 51 / 72 13

Fax: 0 63 51 / 98 90 66

E-Mail: [gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de](mailto:gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de)

### Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg

Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

### Protestantischer

Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg

Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

### Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantwort.),

Pfarrerin Luise Burmeister

Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,

Jutta Knoth, Jörg Krause

### Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 08. Mai 2008

## **Telefon-Seelsorge**

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

**0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222**

## **Termine - Gruppen und Kreise**

### **Besuchsdienstkreis**

in Steinborn im Haus der Kirche: nächstes Treffen im Juni

### **BLICK-Redaktion**

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im Mai am 08.05. um 19:30 Uhr

### **Evangelischer Frauenkreis**

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

### **Evangelischer Frauenbund**

in Eisenberg: im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:  
Donnerstag, 15.05.  
Donnerstag, 29.05.

### **Gymnastik für Frauen**

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

### **Ökumenisches Frauenfrühstück**

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Mai am 28.05.

### **Ökumenischer Seniorenkreis**

in Steinborn: jeden Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

### **Posaunenchor**

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

### **Frauenchor mit Frau Kirsch**

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses

### **Flötenkreis**

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr im Ev. Kindergarten

### **Landeskirchliche Gemeinschaft**

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr  
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

### **Helfende Hände**

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380

### **Mitgliederversammlung beim Protestantischen Krankenpflegeverein**

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Prot. Krankenpflegevereins Eisenberg laden wir alle Mitglieder **am Mittwoch, dem 28. Mai 2008**, um 15:30 Uhr ins Ev. Gemeindehaus Eisenberg ein. Wichtigste Tagesordnungspunkte sind die Berichte und die Neuwahl des Vorstandes.